

# MEDIENMITTEILUNG

Sperrfrist Freitag, 29.04.2022 7.00 Uhr



Zollikofen, 26. April 2022

## **Abrechnung IP-SUISSE Getreide 2021: Preissteigerung um Fr. 6.00 im Vergleich zu 2020. Neue Produzenten gesucht!**

**Die Natur hat uns im Jahr 2021 daran erinnert, dass sie die Märkte in kurzer Zeit stark beeinflussen kann und dass sie allein Angebot und Nachfrage innerhalb von zwei Wochen stark verändern kann. Die erste Konsequenz daraus war, dass die strategischen Lager leer waren. Die zweite Konsequenz war, dies ist die erfreuliche Nachricht für die Produzenten, dass die Preise auf ein Niveau angestiegen sind, das letztmals vor 10 Jahren erreicht wurde.**

### **Preisentwicklung**

Gleich zu Beginn der Getreideernte 2021 hat IP-SUISSE nach Rücksprache mit den Hauptakteuren sofortige Massnahmen eingeleitet, um den Weizen mit tieferer als der von swiss granum definierten Fallzahl zu retten. Nicht weniger als 5'000 Tonnen wurden somit vor einer Deklassierung bewahrt. Diese Ware konnte zu einem sehr guten Durchschnittspreis von Fr. 46.00/100 kg + Fr. 4.30/100.00 kg Prämie verkauft werden. IP-SUISSE bedankt sich auf diesem Weg bei allen Partnern, welche diese Massnahmen unterstützt haben.

Kurz nach Ende der Ernte haben wir unseren Partnern nahegelegt, die Preise anzuheben. Diese haben unser Anliegen aufgenommen und der Preisanpassung generell zugestimmt. Die bezahlten Preise sind korrekt aber hoch, es bedeutet eine Steigerung von ca. Fr. 6.00/100 kg im Vergleich zum letzten Jahr. Fr.2.00 dieses Mehrpreises konnten wir bereits im Dezember direkt an die Produzenten weiterreichen. Wir sind stolz darauf, so eng mit Mühlen und Mehlverarbeitern zusammenarbeiten zu können.

### **Strategie der Lagerung – noch wichtiger in Zukunft**

In den letzten 12 Monaten konnte IP-SUISSE 50'000 Tonnen Weizen aus vorherigen Ernten auf den Markt bringen. Dieser ausgezeichnete Weizen aus den letzten guten Ernten wurde eingelagert statt ihn zu deklassieren. Die Lagerkosten wurden in den letzten Jahren durch die Produzenten finanziert. Durch die guten Preise kann nun das Geld an die Produzenten



**bauern für  
generationen.**

zurückfliessen. Dies bestärkt uns in unserer Strategie der Lagerhaltung und wir werden diese in den nächsten Jahren fortsetzen, um eine solche Ernte ohne Importe kompensieren zu können.

### **Krieg in der Ukraine und Weltmarkt**

In der aktuellen Weltmarktsituation ist es umso wichtiger, möglichst nicht auf Importe zurückgreifen zu müssen. Ganz abgesehen von der Katastrophe, die ein Krieg für Menschen bedeutet, gehen wir davon aus, dass sich die globalen Getreideströme völlig neu ordnen und wahrscheinlich einige Jahre auf einem hohen Preisniveau bleiben werden. In der Schweiz wird die Volatilität der Weltmarktpreise durch das Zollsystem gedämpft, sodass sich dies nicht so stark auf die Preise in der Bäckerei auswirken dürfte. Man bedenke, dass der Weizenpreis nur etwa 10% des Brotpreises ausmacht und dass der Anteil des Lohns, der in den Warenkorb investiert wird, historisch niedrig ist. Andererseits verlieren importierte Backwaren im Vergleich zur Schweizer Produktion an Attraktivität und angesichts der Mengen, die sie repräsentieren, könnte eine teilweise Rückkehr zur Produktion in der Schweiz die Nachfrage nach Brotgetreide insgesamt erhöhen.

### **Neue Produzenten gesucht**

Es gibt zwei Beweggründe, die uns nach neuen Produzenten suchen lassen. Erstens ist die Nachfrage nach IP-SUISSE Mehl nach wie vor steigend. Mehrere Kunden mussten aufgrund der schlechten Ernte 21 ihre Projekte verschieben und warten nun darauf, auf IP-SUISSE umzustellen. Zweitens geht es darum, unsere strategischen Lagerbestände wieder aufzufüllen, um eine tiefere Ernte abfedern zu können. Wir fordern daher alle Produzenten auf, sich bei IP-SUISSE anzumelden. Der zusätzliche administrative Aufwand hält sich in Grenzen und die finanzielle Rendite ist eindeutig besser. IP-SUISSE zahlt dieses Jahr im Durchschnitt Fr. 2.00/100kg mehr als seine Hauptkonkurrenten und die Prämie, die je nach Sorte und Anbaumethode variiert, reicht von Fr. 3.75 bis Fr. 18.25. Wir suchen Produzenten die «Extenso» anbauen und auch solche die Getreide ohne PSM produzieren.



bauern für  
generationen.

Bei den unten angegebenen Preisen handelt es sich um die gesamtschweizerischen Durchschnittspreise, die an die Sammelstellen bezahlt werden. Es gibt viele Faktoren, welche den Preis beeinflussen, den die Sammelstelle anwenden. Insbesondere die Nähe zu einer Mühle, die Qualität des Weizens, der Zeitraum, in dem die Ware vermarktet wurde, die Struktur und Ausstattung der Sammelstelle.

### Durchschnittlicher Produzentenerlös für IP-SUISSE Getreide / Ölsaaten, Ernte ganze Schweiz 2021

Fr. / 100 kg	Weizen TopQ	Weizen Top	Weizen 1	Weizen 2	Klassen Mix*	Roggen
Nettoerlös für Landwirte „ohne Herbizid“ IPS	74.25	70.30	68.55	66.75	62.30	61.00
IP-Suisse-Prämie „ohne Herbizid“	+10.00	+10.00	+10.00	+10.00	+10.00	+10.00
Nettoerlös für Landwirte Extenso IP-SUISSE	64.25	60.30	58.55	56.75	52.30	51.00
Prämie IP-SUISSE	+8.75	+4.80	+4.30	+3.75	+4.30	+8.00
Vorauszahlung direkt an Produzenten	+2.00	+2.00	+2.00	+2.00	+2.00	+2.00
Nettoerlös an Sammelstellen	53.50	53.50	52.25	51.00	46.00	41.00

Fr. / 100 kg	Raps	Raps HOLL	Sonnenblumen
Nettoerlös für Landwirte Extenso IP-SUISSE	106.50	112.50	106.50
Prämie IP-SUISSE	10.00	10.00	15.00
Nettoerlös für Sammelstellen	96.50	102.50	91.50

<sup>1)</sup> Durchschn. Nettoerlös für Landwirte

durch die Sammelstellen ausbezahlte Akonti im September 2021

+durch die Sammelstellen ausbezahlte Abrechnung im Mai 2022 (ohne Lagerungsentschädigung)

+durch IP-SUISSE direkt an die Landwirte ausbezahlte Prämie + Akonto im Dezember 2021

#### Für weitere Informationen:

Fritz Rothen, Geschäftsführer: fritz.rothen@ipsuisse.ch, 031 910 60 00 / 079 444 72 62

Alexandre Bardet, Handel Getreide: alexandre.bardet@ipsuisse.ch, 031 910 60 00 /

078 628 02 37